

Adjektivderivation im Wandel

Stefan Hartmann

Adjektivische Wortbildung

- Das Rätsel kann gelöst werden. Es ist _____
- Die Substanz löst sich in Wasser auf. Sie ist _____
- Das Auto ist nicht wirklich grün, aber es ist grün_____

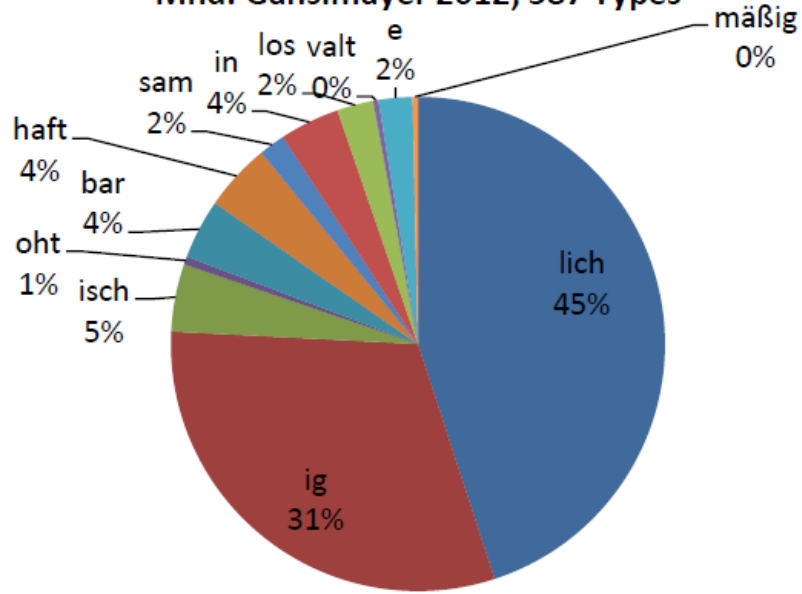
Polysemie in der Wortbildung

- gelblich
- herrlich
- bedenklich
- erinnerlich
- entbehrlich
- veränderlich
- nachrichtlich

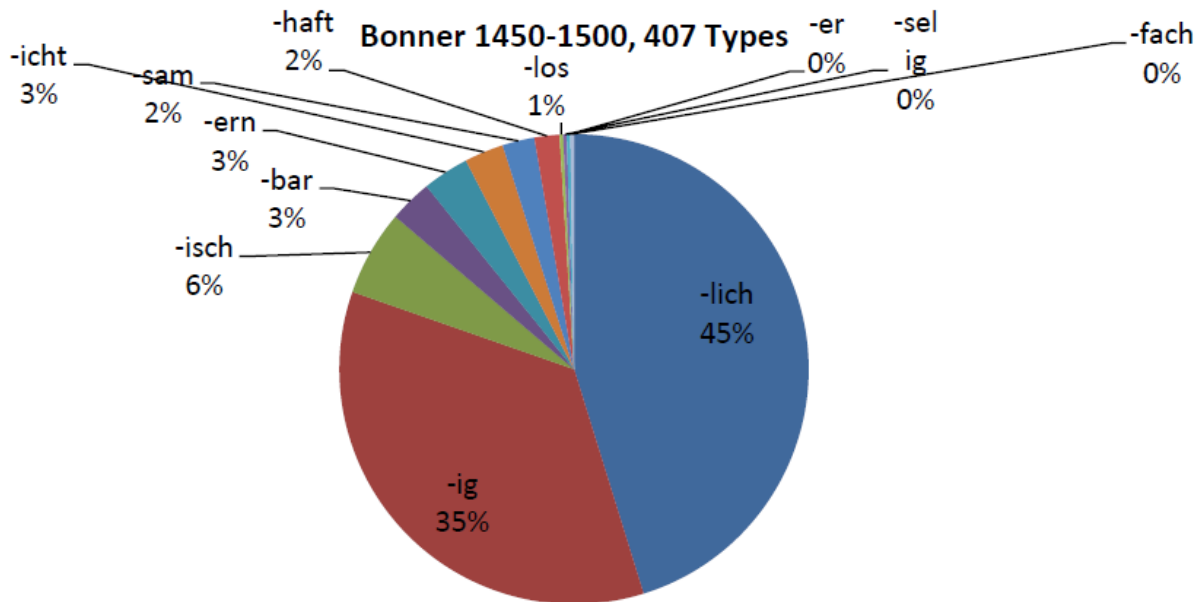
Polysemie in der Wortbildung

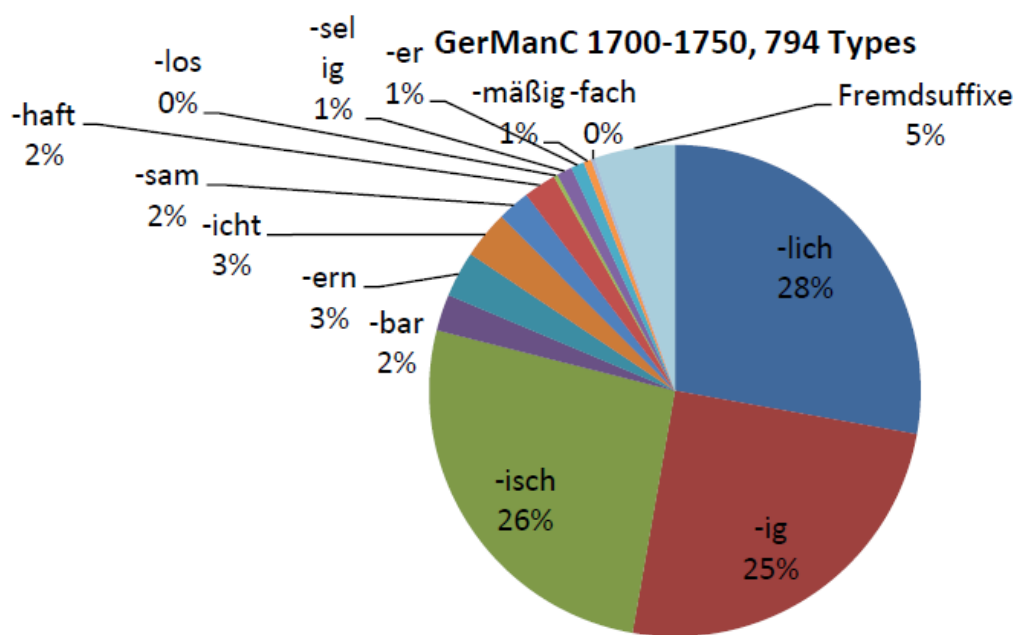
- veränderbar
- zinsbar
- zahlbar
- wunderbar
- brennbar
- entflammbar
- essbar
- unantastbar

Mhd. Ganslmayer 2012, 587 Types

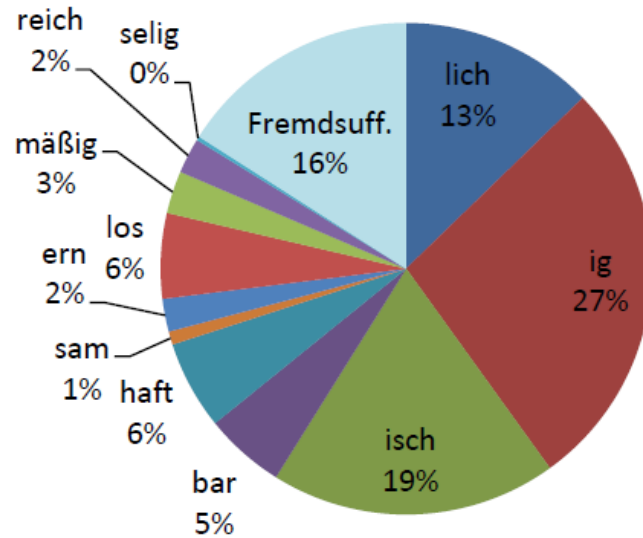


Bonner 1450-1500, 407 Types

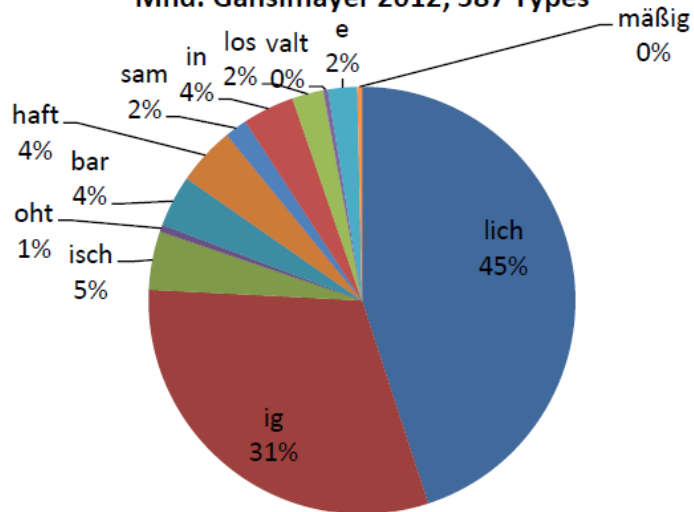




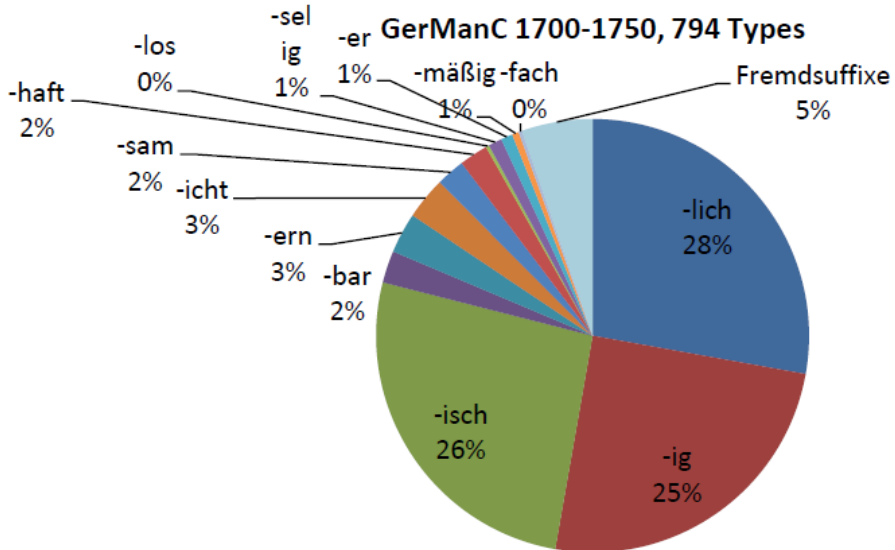
20. Jh., Kühnhold et al. 1978, 1175 Types



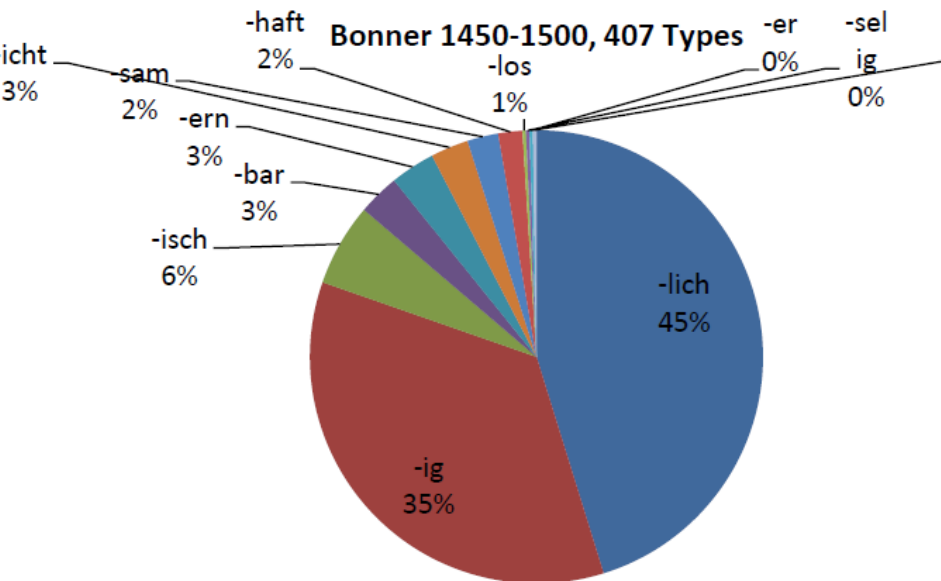
Mhd. Ganslmayer 2012, 587 Types



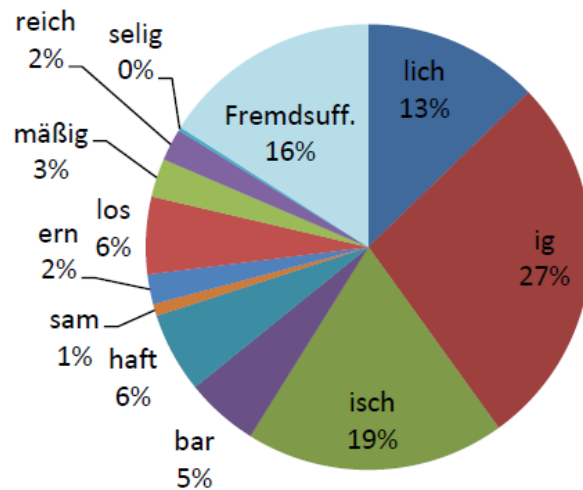
GerManC 1700-1750, 794 Types



Bonner 1450-1500, 407 Types



20. Jh., Kühnhold et al. 1978, 1175 Types

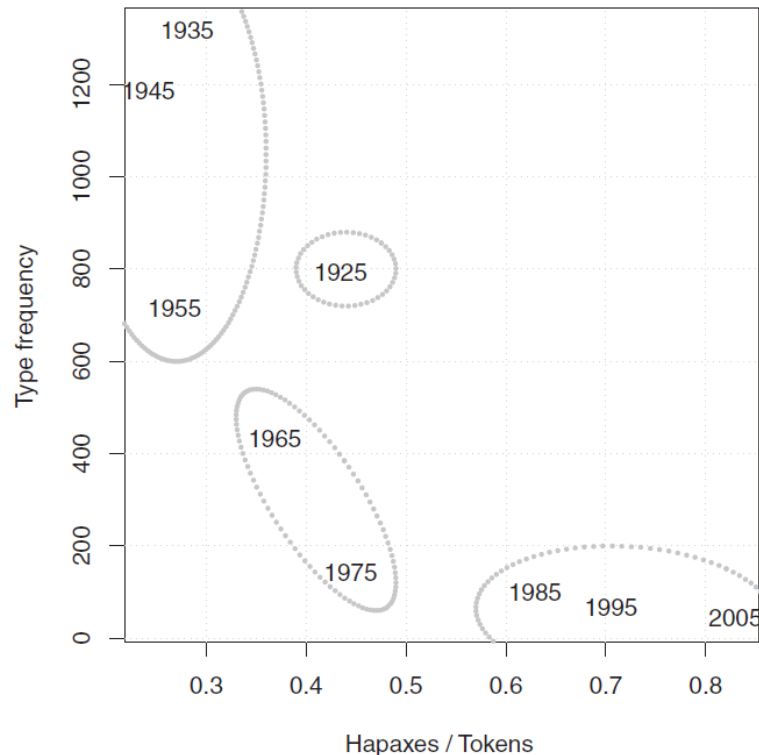


Produktivitätsmaße

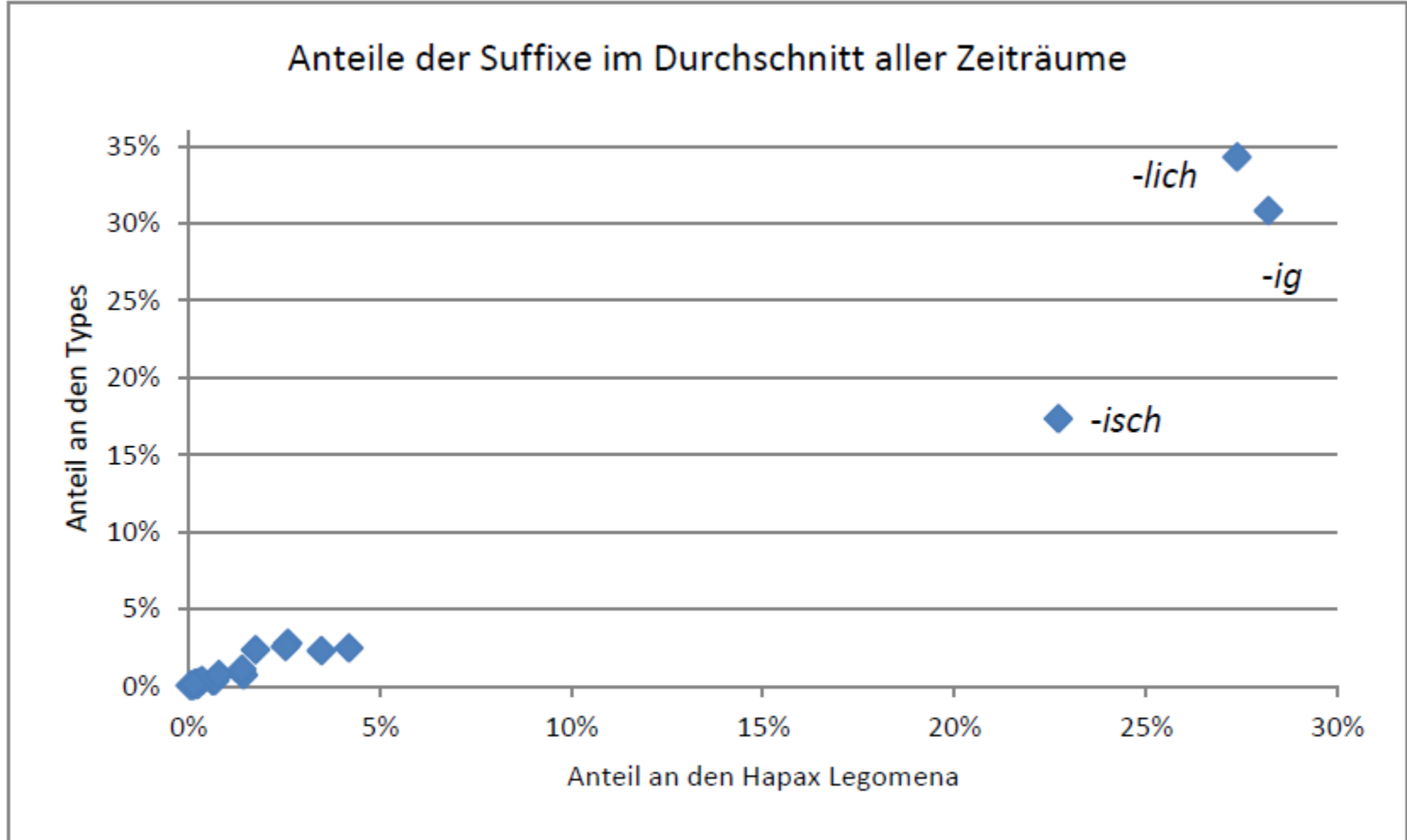
- Baayen (2009: 902):
- **realized productivity** $P = V(C, N)$
- **expanding productivity** $P = V(1, C, N) / V(1, N)$
- **potential productivity** $P = V(1, C, N) / N(C)$
- $V(C, N)$: Zahl der Types, die zur morphologischen Kategorie C gehören, in einem Korpus mit N Tokens
- $V(1, C, N)$: Hapax Legomena, die zur morphologischen Kategorie C gehören
- $V(1, N)$: Gesamtzahl der Hapax Legomena im Korpus
- $N(C)$: Zahl der Tokens, die zur morphologischen Kategorie C gehören

Produktivitätsmaße

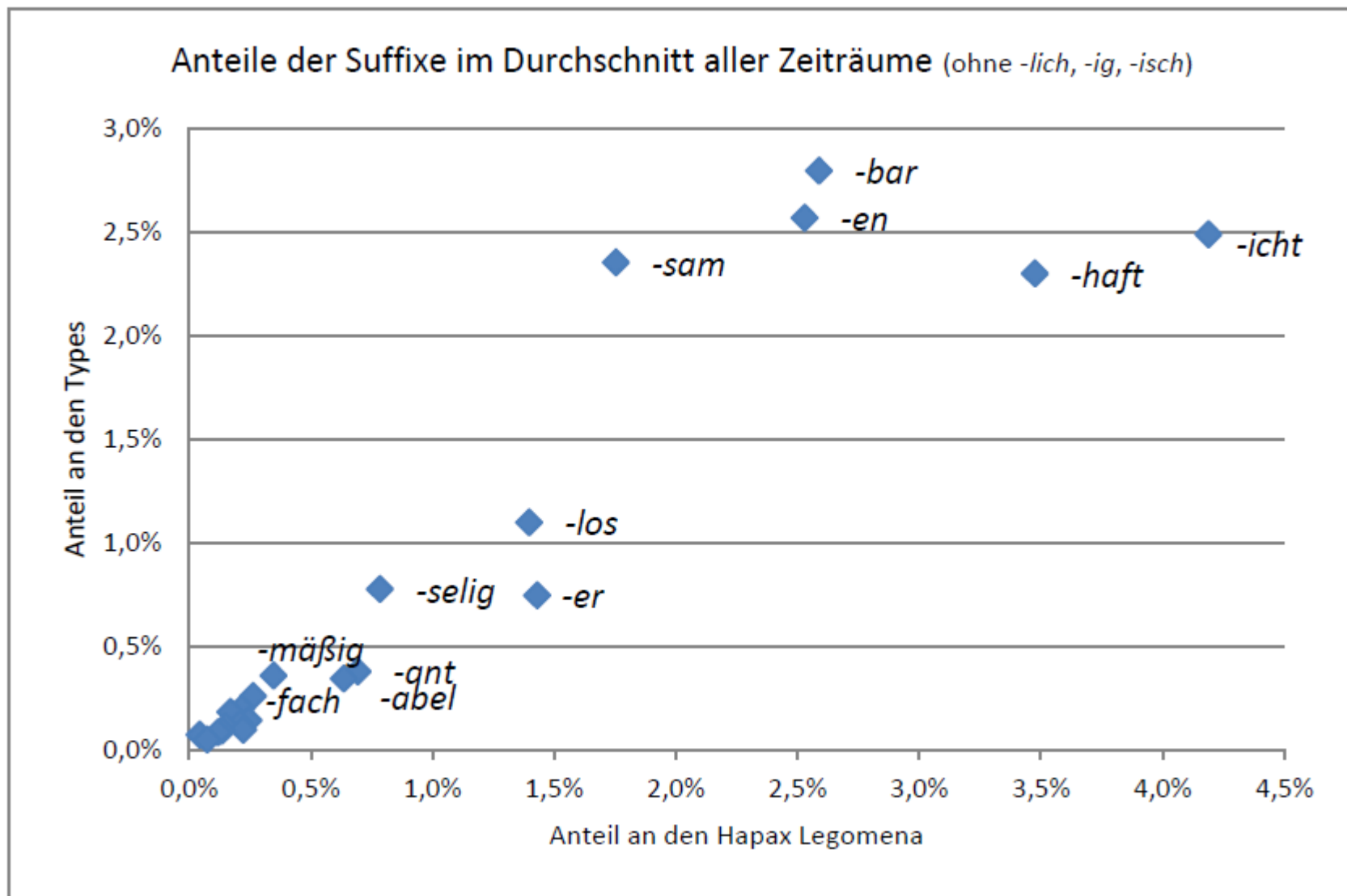
- globale Produktivität: x-y-Plot mit realisierter und potentieller Produktivität



Globale Produktivität von engl. *many a* NOUN aus Hilpert (2013: 40)

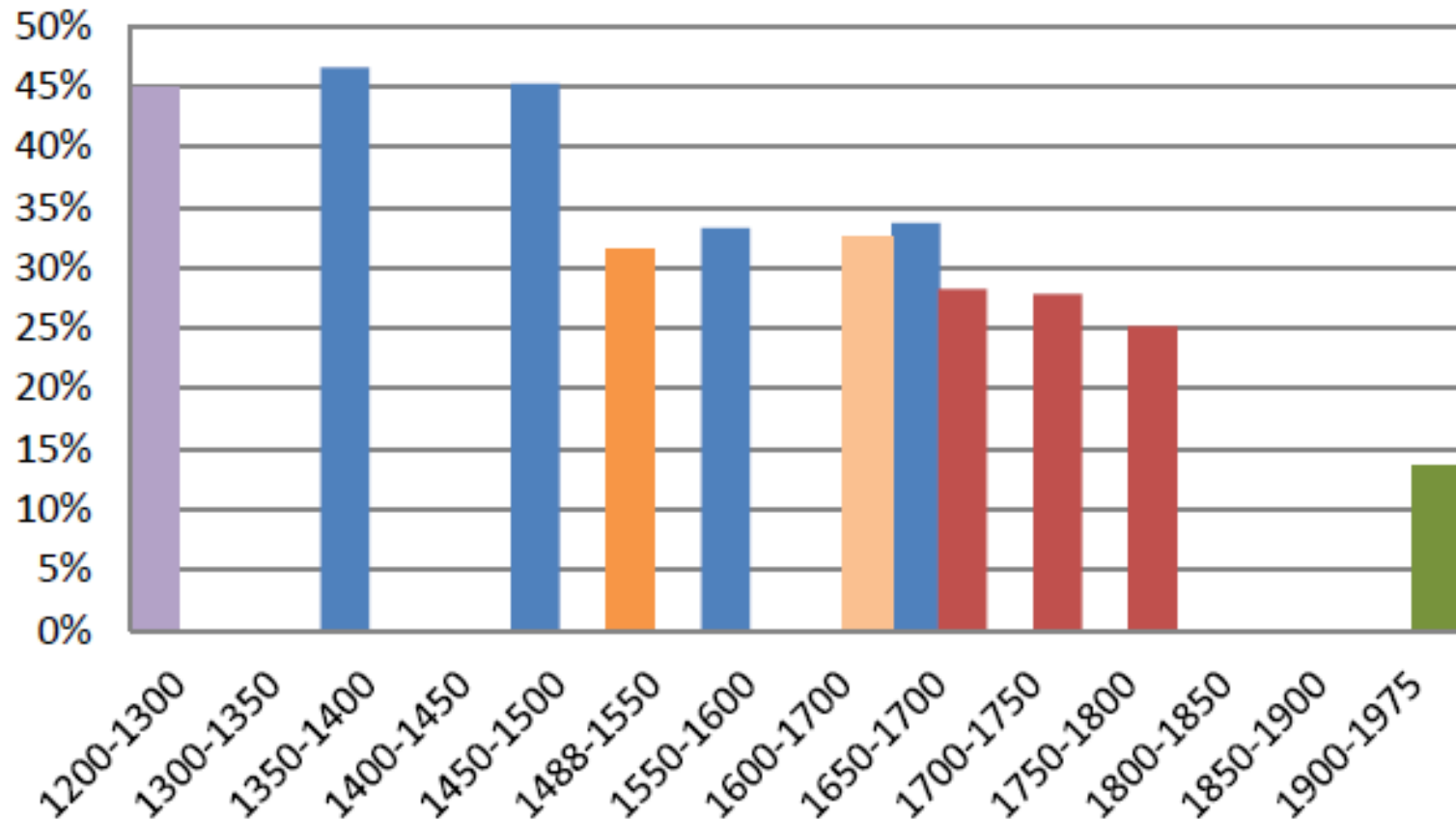


Daten und Grafik von Luise Kempf



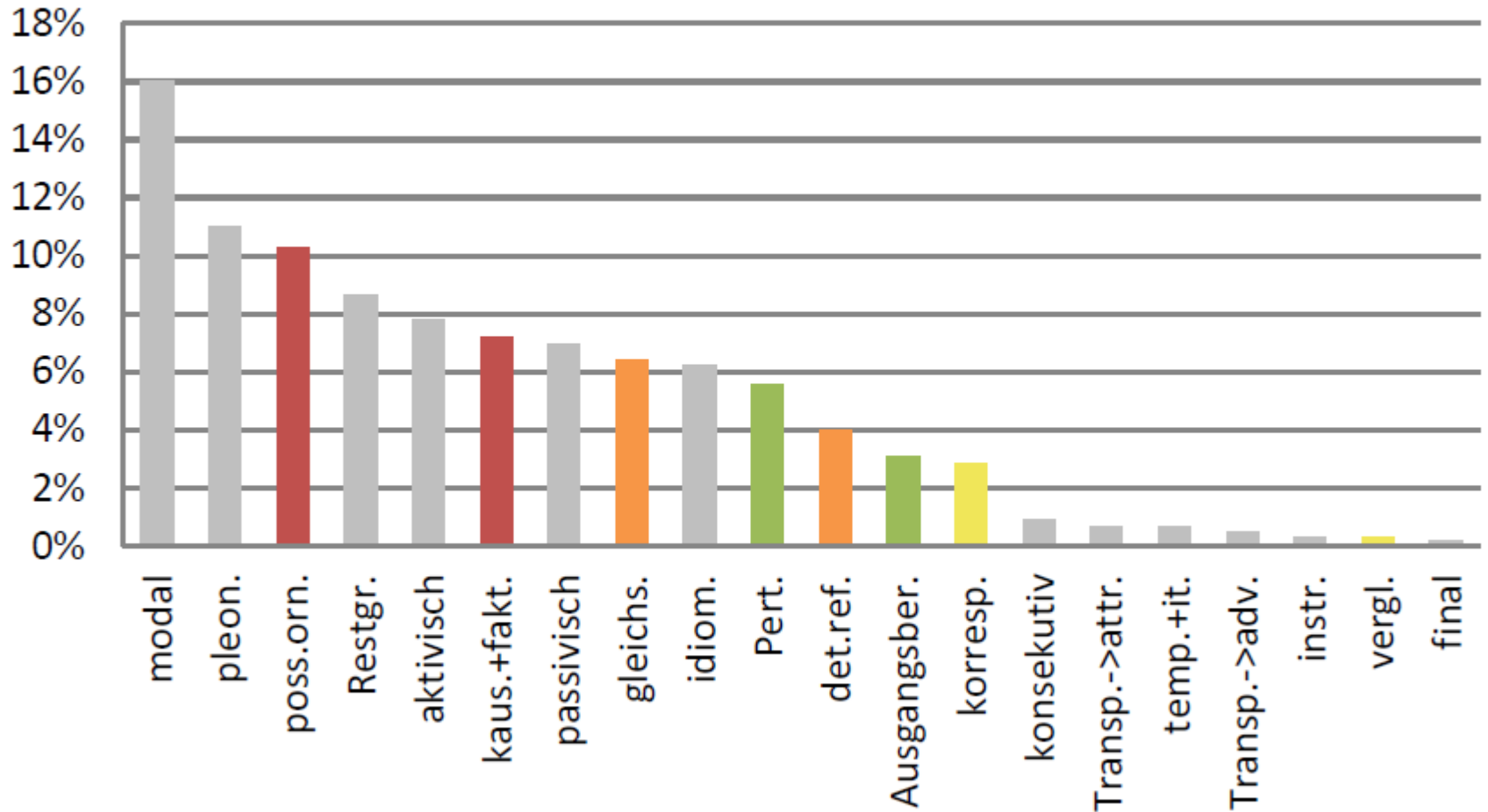
Daten und Grafik von Luise Kempf

-lich in % der Suffixderivate (Types)



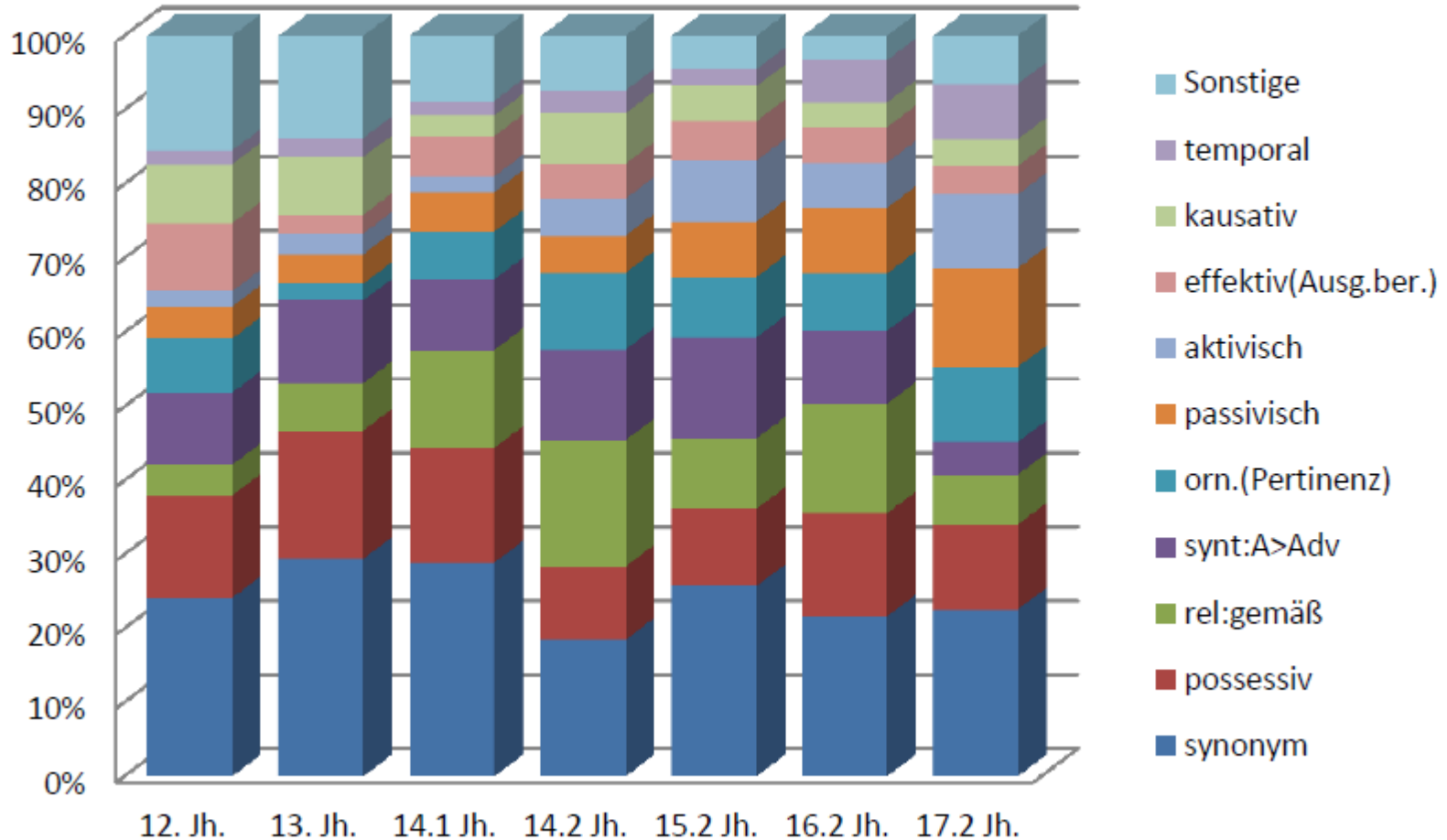
blau: Bonner Fnhd-Korpus; rot: GerManC-Korpus; andere Farben: frühere Studien. Daten und Grafik von Luise Kempf

Funktionen *-lich*-Derivation um 1500, 288 Types



(Daten und Grafik von Luise Kempf)

Funktionen der *-lich*-Derivate (Tokens) nach Winkler (1995)



(Daten und Grafik von Luise Kempf)

Hauptfunktionen -lich

- **modal**: *geistlich vnd leiblich ernehrt werden. ,in Bezug auf den Geist/den Körper`*
- **pleonastisch** (oder adverb bildend): *fleissiglich*
- **aktivisch**: *Das hawbt mag füglich jn ein gefirt ding [=Viereck] getzogen werden (zu sich fügen ,(zusammen) passen`*
- **passiv-ornativ**: *gleich wincklich feld ,mit gleichen Winkeln`*
- **passivisch**: *du [...] wirst selb mercklichen nutz daran entpfinden (,Nutzen, der bemerkbar ist`)*

Hauptfunktionen -lich

- **kausativ-faktitiv:** *gefährlich* ‚eine Gefahr verursachend‘, *beihilflich* ‚Hilfe tuend‘
- **gleichsetzend:** *vom ehelichen Leben* ‚Lebensform, das eine Ehe ist‘

nach Kempf (2014), dort nach:

- Thomas, Barbara (2002): Adjektivderivation im Nürnberger Frühneuhochdeutsch um 1500. Eine historisch-synchrone Analyse anhand von Texten Albrecht Dürers, Veit Dietrichs und Heinrich Deichslers. Berlin, New York.
- Winkler, Gertraud (1995): Die Wortbildung mit -lich im Alt-, Mittel- und Frühneuhochdeutschen. Heidelberg.

Entwicklung von -lich (nach Kempf 2014)

- Produktivität von -lich nimmt von 1400 bis 2000 kontinuierlich ab
- Pleonastische Formen kommen außer Gebrauch
- in ornativer Funktion von *-ig* verdrängt (*gleichwinklig*)
- konzentriert sich auf einige wenige Funktionsklassen

Entwicklung von -lich (nach Kempf 2014)

- heute v.a. produktiv in den Funktionsklassen:
 - Pertinenz (Zugehörigkeit), z.B. *göttlich*
 - Referenz, z.B. *klanglich gut, forstlicher Bereich*
- Transparenz geschwächt durch Lexikalisierungen, z.B. *sinnlich, künstlich*

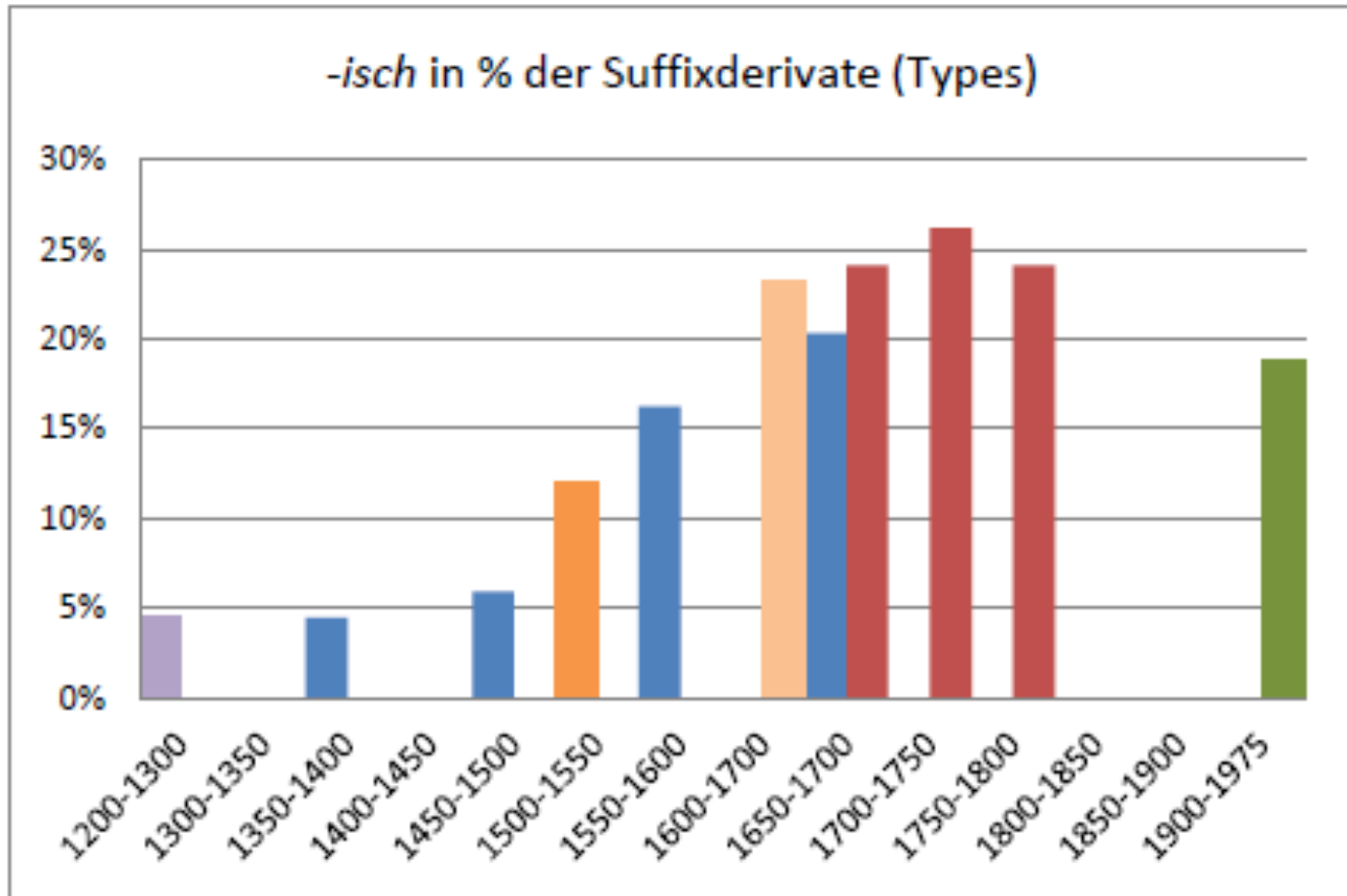
Entwicklung von *-lich* (nach Kempf 2014)

- Mehrfachsuffixierung: einige Basen nicht mit *-lich* kompatibel, z.B. Substantive auf *-ung* oder *-ling*.
- Hier kommen andere Derivationsmuster wie *-haft* oder *-mäßig* zum Einsatz.

Entwicklung von -ig (nach Kempf 2014)

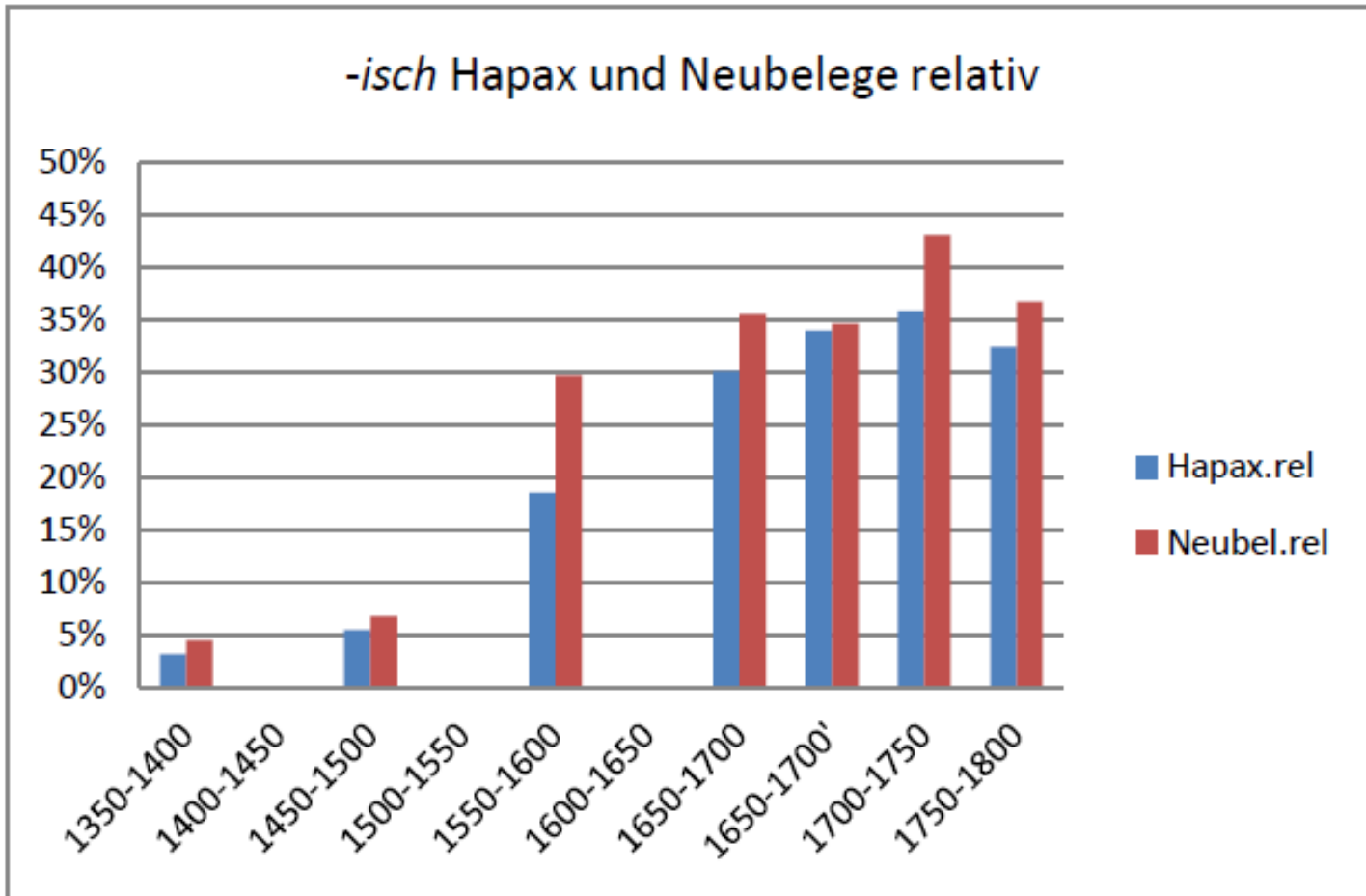
- bleibt frequenzmäßig relativ konstant, jedoch Anstieg im 18. Jh.
- Dabei sind vor allem die sog. **possessiv-ornative / aktivische** Funktion (*gierig*) sowie die **transponierende** Funktion (Adj. → Adv.) relevant.
- Zum 20. Jh. setzt sich *-ig* als alleiniges adverbbildendes Suffix durch - z.B. fnhd. *jetztlich* > nhd. *jetzig*.

Entwicklung von -isch (nach Kempf 2014)



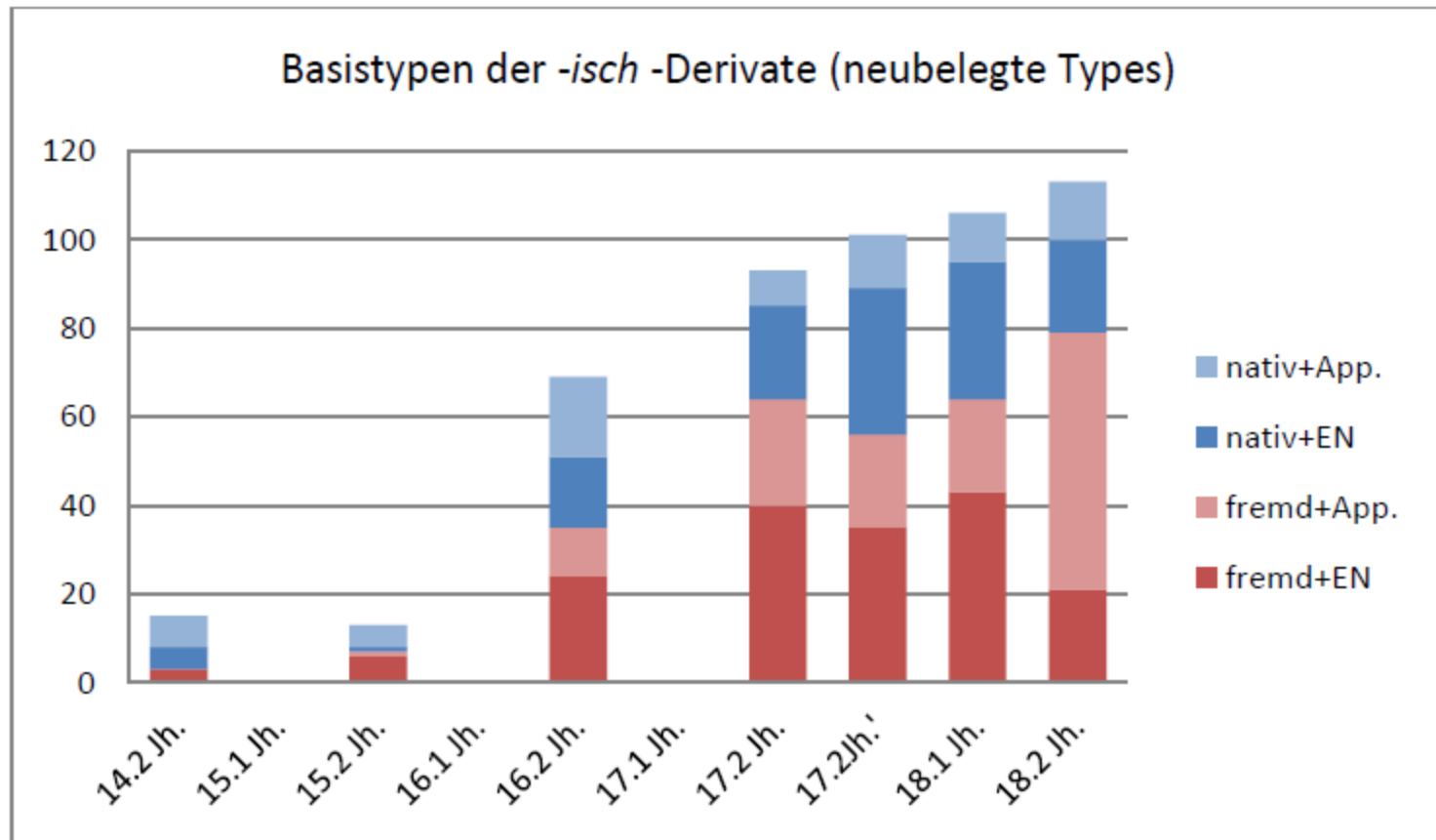
blau: Bonner Fnhd-Korpus; rot: GerManC-Korpus; andere Farben: frühere Studien. Daten und Grafik von Luise Kempf

Entwicklung von -isch (nach Kempf 2014)



Daten und Grafik von Luise Kempf

Entwicklung von -isch (nach Kempf 2014)



Daten und Grafik von Luise Kempf

Entwicklung von -isch (nach Kempf 2014)

- starker Zuwachs im Bereich der nicht-nativen und der deonymischen Derivation
- 16. Jh.: deutlicher Anstieg des Fremdwortbestands durch humanistische Entlehnungswelle
- Abrupter Anstieg der *-isch*-Derivation im 16. Jh. korreliert mit dem sprunghaften Anstieg der Fremdworttypes
- ab 19. Jh. Entlehnungen v.a. aus dem Englischen - diese werden vorwiegend mit *-ig* abgeleitet, z.B. *crunchig*, *tendig*, *trashig*
- Neubildungen auf *-isch* im Gegenwartsdeutschen v.a. aus komplexen Basen (*präwikipedianisch*, *dingsymbolisch*)

Entwicklung von -isch (nach Kempf 2014)

- deonymische *isch*-Derivation bis zum 16. Jh. v.a. aus Stammes-, Region- und Ländernamen
- ab 16. Jh. mehr Bildungen aus StädteN und FamN

*Er war mit 4. wolversehenen Schiffen im Jahr 159. [sic] aus Holland ausgefahren/ hatte sich erst nach Brasilien / und von dar nach der **Magellanischen** langen und engen Stras-se gewendet/ [...] Der Spanier Magellanes hatte schon im Jahr 1520. diese Umschiffung gewaget/ Hiob Ludolf: Schaubühne, Frankfurt/Main 1699, Bonner Fnhd.-Korpus*

*Von andern Gebæwen ist das Rathhauß/ die Cantzley/ das Stewrhauß/ der **Fuggerische** Baw/ dieser Zeit Ihrer Hoch--Græffl. Gn. Herren/ Herren Hans Frantz Fuggern zu Baben-hausen / rc. zustændig/ Christoph Schorer: Chronik Memmingen, Ulm 1660, Bonner Fnhd.-Korpus*

Die
Darwinsche Theorie
und
die Sprachwissenschaft.

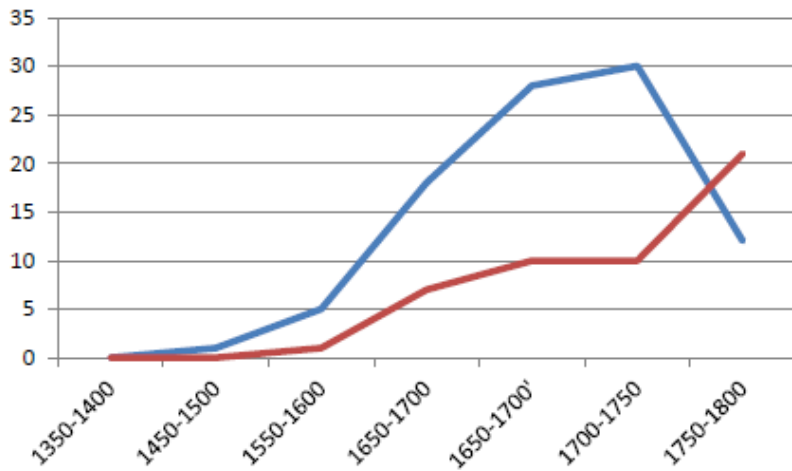
Offenes Sendschreiben an Herrn Dr. Ernst Häckel,
o. Professor der Zoologie und Director des

Beispielform (Lemma)	1350- 1400	1450- 1500	1550- 1600	1650- 1700	1650- 1700'	1700- 1750	1750- 1800	Fremd- basis?	Onym. Basis?
himelschen (himmlisch)	15	2						nativ	n
römschen (römisch)	6	12						nativ	j
heydesche (heidnisch)	5	2						nativ	n
heymschen (heimisch)	3	5						nativ	n
engelsche (engelisch)	2	2						nativ	n
irdenschen (irdisch)	2							nativ	n
křechschen (griechisch)	1	1						nativ	j
latynschen (lateinisch)		6						fremd	j
wijffsche (weibisch)		2						nativ	n
juytsche (jüdisch)		2						nativ	j
boefschen (bübisch)		1						nativ	n
egypschē (ägyptisch)		1						fremd	j
Düringschen (thüringisch)			1					nativ	j
Hebráscher (hebräisch)			1					fremd	j
Altvettelsche				1				nativ	n
Alt--Fránksche (fränkisch)				1				nativ	j
welschen					3	1		nativ	j
Badenbroeckschen						1		nativ	j
Meyntschen						1		nativ	j
Pommerschen						2	2	nativ	j
Fürstenthumschen							1	nativ	n
atmosphäschen							1	fremd	n
õconomsche (ökonomisch)							1	fremd	n
Catel'schen							2	fremd	j
Fontana'schen							1	fremd	j
Guionschen							1	fremd	j
ALLIONSCHEN							1	fremd	j
Brúneckschen							1	nativ	j
Götzeschen							1	nativ	j
Langenschen							1	nativ	j
Möllendorfsche							1	nativ	j
niederländsche (-ländisch)							1	nativ	j
Solothurnschen							1	nativ	j
Zehdenschen							1	nativ	j
	34	36	2	2	3	5	17		

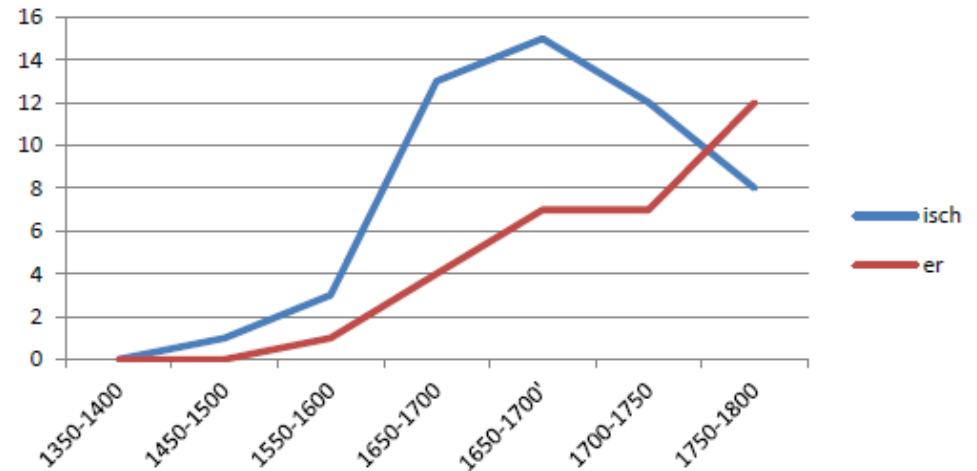
Vorkommen der
synkopierten
Form

Entwicklung von -isch (nach Kempf 2014)

Derivate aus StädteN, Tokens



Derivate aus StädteN, Types

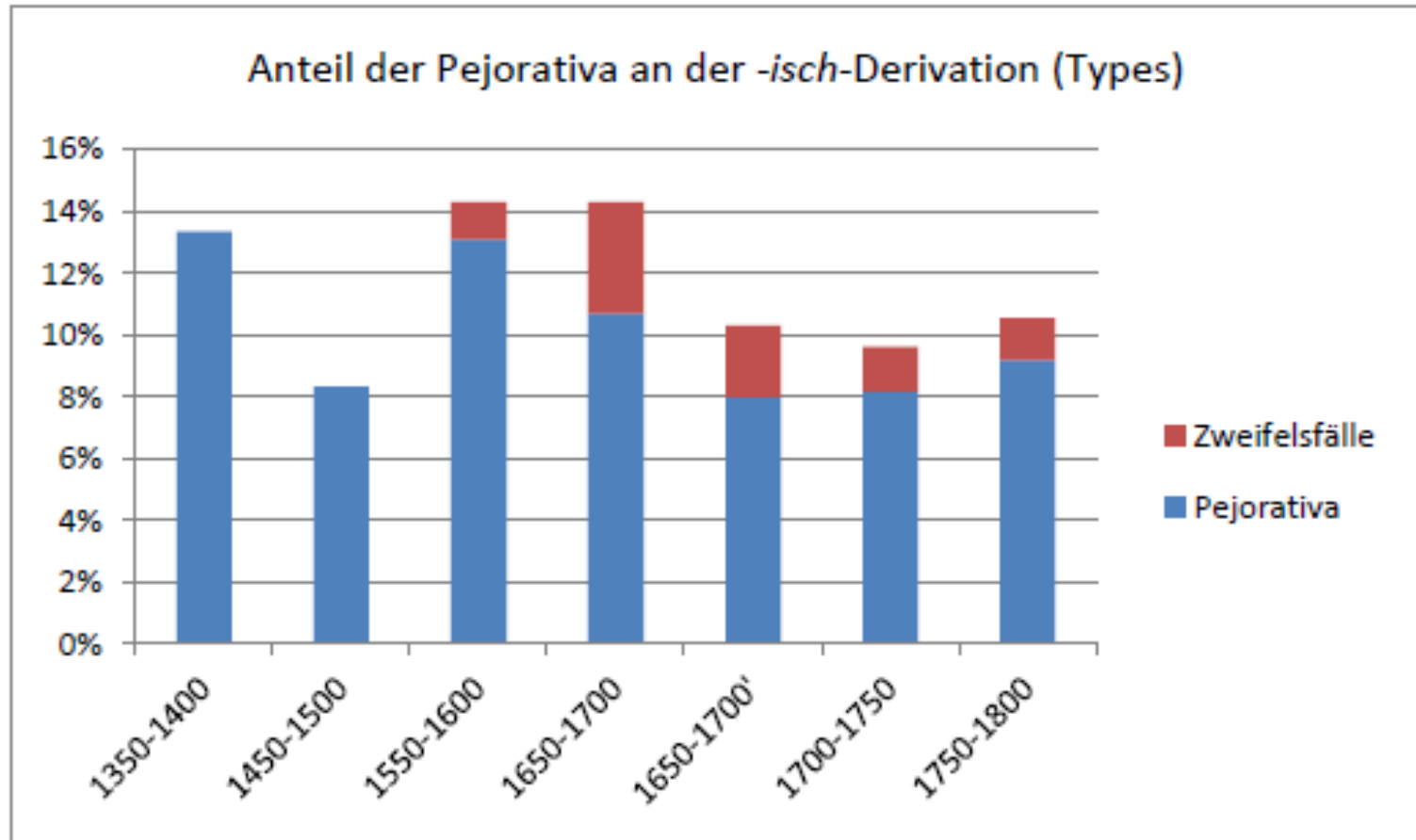


Entwicklung von -isch (nach Kempf 2014)

Was fällt bei diesen Derivaten auf?

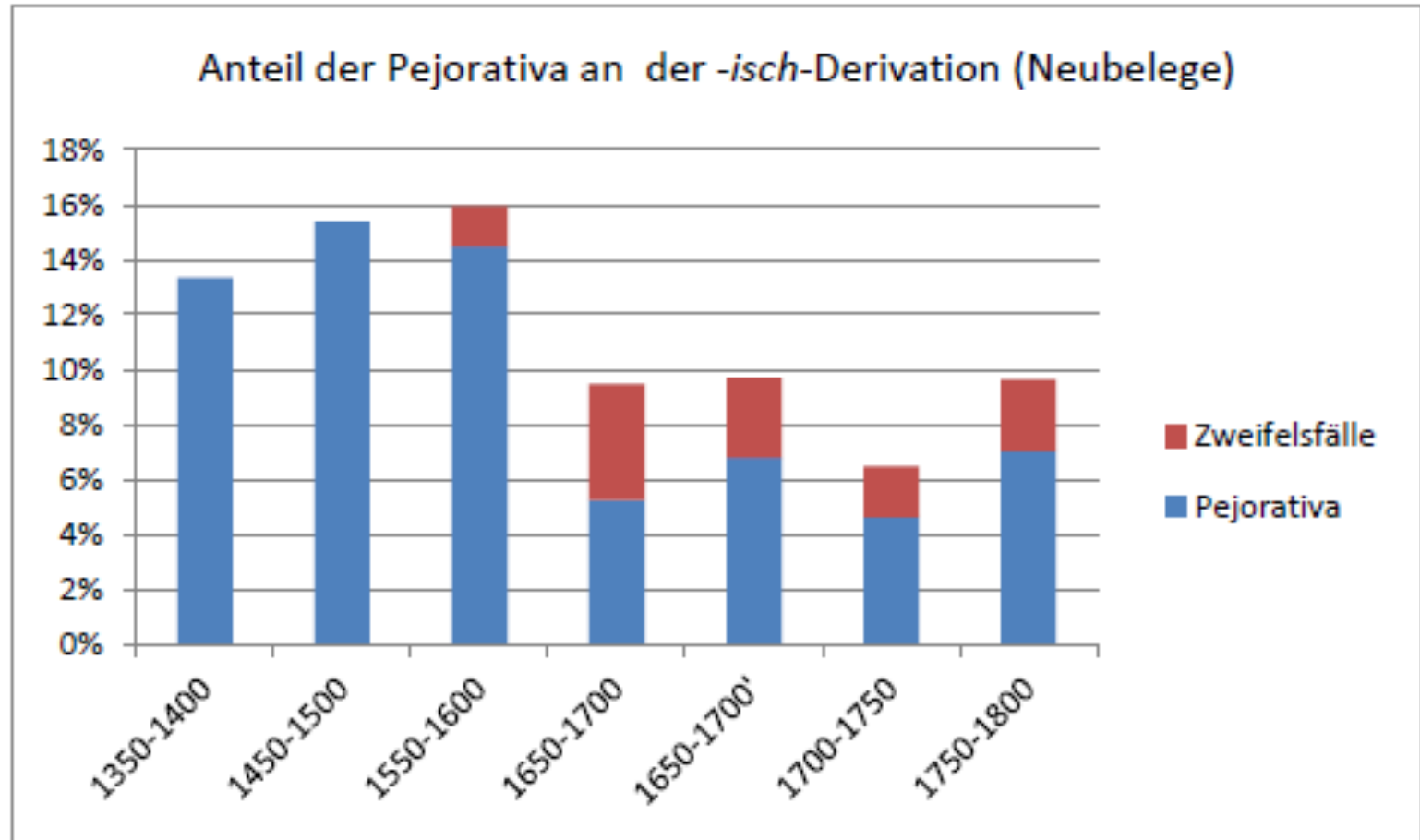
- *seine brief waren mit grekischer seiden ausgenehet, mit hebraischem harras verbremet und aus allen vocabularien mit wasserperlin geschminket, im grund war es eitel **leppisch**, **effisch** und **kindisch** narnwerk.* (Alberus, 16. Jh., nach DWB)
- *nit [...] **sewisch** schmatz* (Hans Sachs)
- ***eselisch** geschrey* (Hans Sachs)
- *D. Fabers vnd dergleichen lügenhafftige, lästerliche, **eselische** schrift* (Luther)

Entwicklung von -isch (nach Kempf 2014)



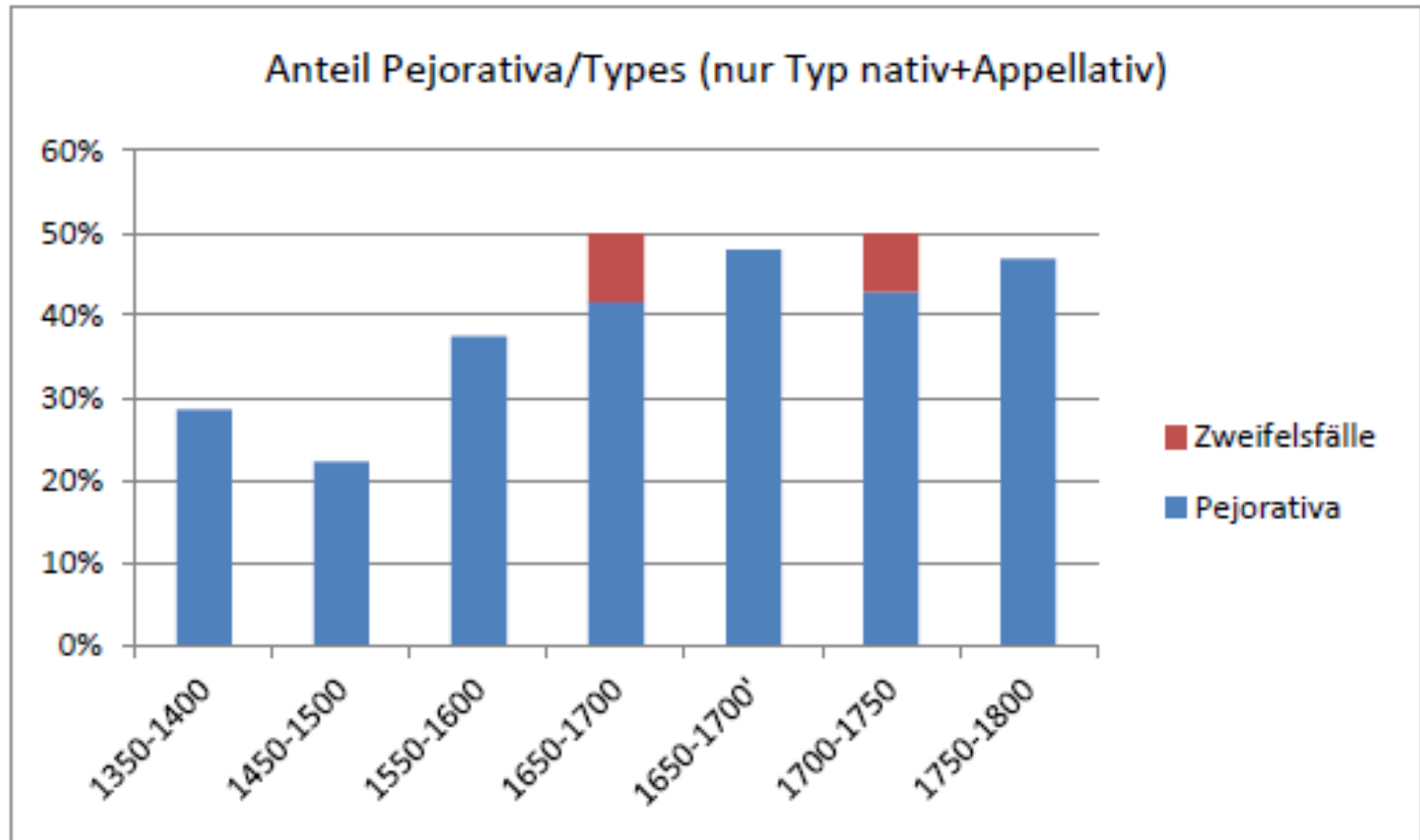
Daten und Grafik von Luise Kempf

Entwicklung von -isch (nach Kempf 2014)



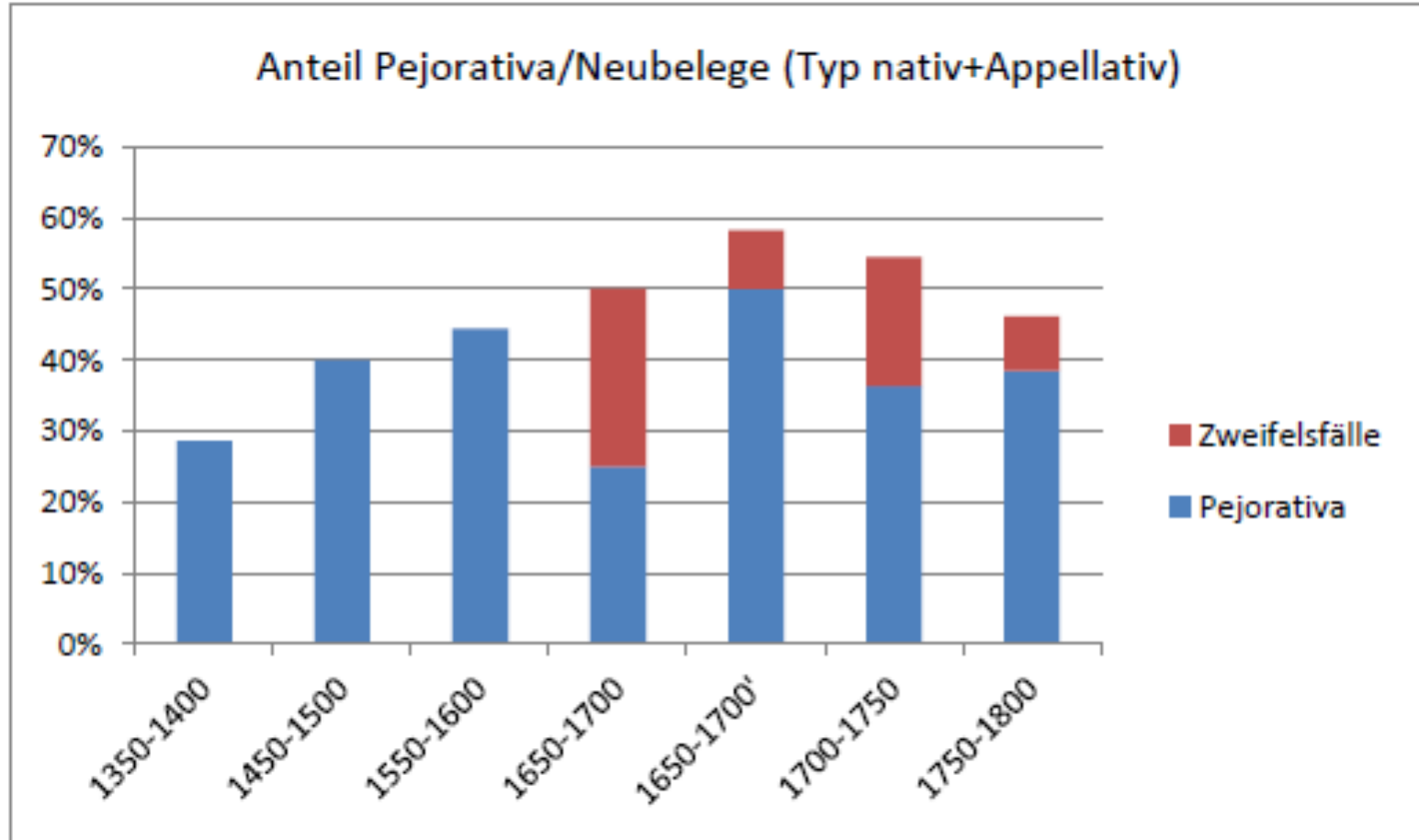
Daten und Grafik von Luise Kempf

Entwicklung von -isch (nach Kempf 2014)



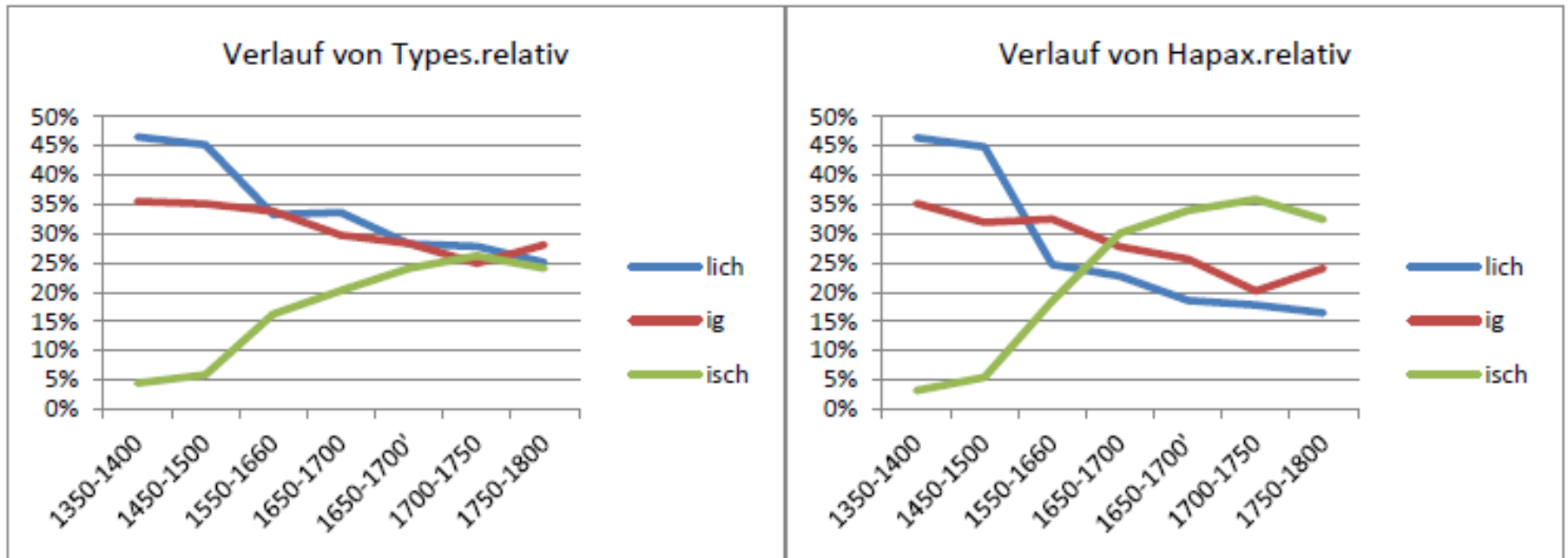
Daten und Grafik von Luise Kempf

Entwicklung von -isch (nach Kempf 2014)



Daten und Grafik von Luise Kempf

Gesamtüberblick



realisierte Produktivität
(Typefrequenz)

potentielle Produktivität
(hapaxbasiert)

Fazit zur Adjektivderivation

- Faktoren, die Produktivität begünstigen, sind z.B.
 - semantische Transparenz (*-bar!*) → Selektionsprozesse begünstigen Transparenz (*-bar, -lich*)
 - „Kompatibilität“ mit expandierenden Typeklassen (nicht-native / onymische Basen) → *-isch* gewinnt an Produktivität, *-lich* hingegen expandiert nicht in den Fremdwortbereich.
- Sprache als selbstorganisierendes System

Fazit zur Adjektivderivation

Sprache als **komplexes adaptives System**

globale Eigenschaften
ergeben sich aus dem
lokalen Einzelhandeln
zahlreicher Individuen:

kein zentraler
Kontrollmechanismus

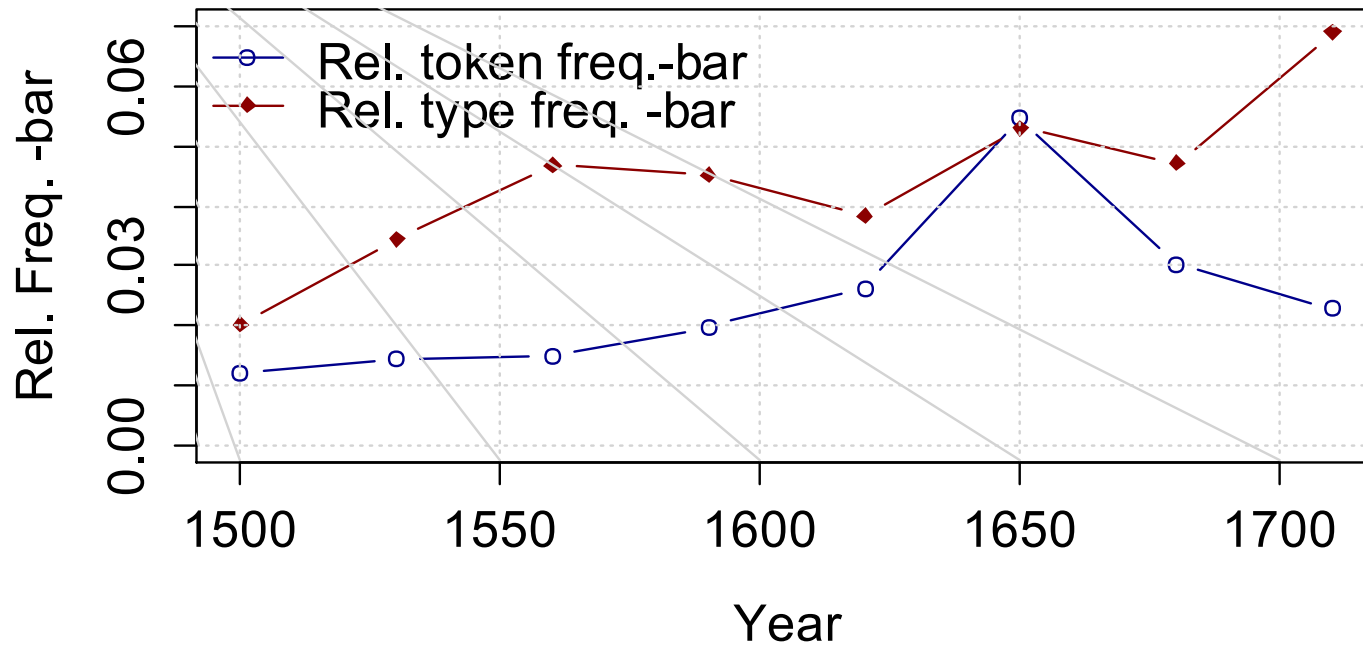
stete Anpassung an
veränderte Rahmen-
bedingungen und

Bedürfnisse
→ inhärente
Dynamik

Systemcharakter von
Sprache: kein
„unstructured set of
equiprobable elements“
(Taylor 2012: 193
nach Rosch 1978: 29)

- Taylor, John R. (2012): The Mental Corpus. How Language is Represented in the Mind. Oxford: Oxford University Press.
- Beckner, Clay, Richard Blythe, Joan Bybee, Morten H. Christiansen, William Croft, Nick C. Ellis, John Holland, Jinyun Ke, Diane Larsen-Freeman & Tom Schoenemann (2009): Language is a Complex Adaptive System. Position Paper. In: Language Learning 59 Suppl. 1, 1–26.

-bar in Relation zu -lich



Fazit zur Adjektivderivation

- Die diachrone Entwicklung der Adjektivderivation wird von einer Vielzahl von Faktoren bestimmt.
- Wandel der Adjektivderivation als Wortbildungswandel i.e.S. nach Scherer
- Wortbildungsrestriktionen wandeln sich abhängig von Gebrauchskonventionen.